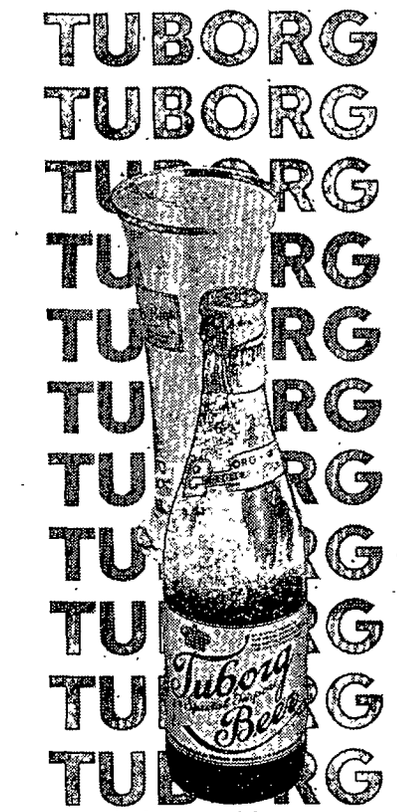
...fühlen Sie sich nach der Gurt-Massage ®
mit dem SANAMAT GT
und das Beste dabei ist, Sie können gezielt abnehmen, d.h., an den Körperstellen, wo Sie es nötig haben. SANAMAT GT mit dem Spezial-Massage-Gurt gibt optimale Massage-Wirkung, belebt, entspannt, aktiviert. Täglich nur 5-10 Minuten Massage mit dem SANAMAT GT und Sie fühlen sich frisch, elastisch und voller Dynamik — eben wie neugeboren.
SANAMAT
6 Frankfurt am Main · Mainzer Landstraße 120
Telefon 33 72 63 · FS 04-13160



... kühles, goldenes
TUBORG
Bier - Luxus Gold
aus Kopenhagen

ISRAEL-HILFE

Grenze im Herzen

Es war ein Gentleman-Agreement, und es gab kein Protokoll. Man war zu viert, aber Kanzlerbegleiter Felix von Eckardt mußte mehrmals aus dem Zimmer, um die auf dem Flur des New Yorker „Waldorf Astoria"-Hotels lärmenden Bildreporter um Ruhe zu bitten.

Ben-Gurions Dolmetscher Arie Manor, damals Gesandter für wirtschaftliche Angelegenheiten in den USA, rekapitulierte später, Adenauer habe dem israelischen Ministerpräsidenten bei ihrem Treffen in New York am 14. März 1960 zwei Milliarden Mark Kredit versprochen. Weder Bonn noch Tel Aviv bestätigten das Gespräch durch diplomatischen Brief.

Da auch die ersten Raten außerhalb der Haushalts-Legalität und unter strenger Geheimhaltung angewiesen wurden, konnte es geschehen, daß die Absprache im Hotel zu einem politischen Eklat führte. Israels heutiger Premier Levi Eschkol beharrte öffentlich darauf, Adenauer habe zu Ben-Gurion von einem Kredit über zehnmal jährlich 200 Millionen Mark gesprochen. Bonn schickte seinen Botschafter Pauls mit dem Protest vor, Adenauer habe niemals eine Zahl genannt.

Während der Unterredung in New York hatte Konrad Adenauer tatsächlich selbst keine Zahlen in den Mund genommen, sondern nur allgemein („Wir werden Sie nicht im Stich lassen") Hilfe beim wirtschaftlichen Aufbau zugesagt. Die meiste Zeit hatten die greisen Staatsmänner von der Geschichte Palästinas, den Millionen getöteten Juden und Deutschen (Ben-Gurion: „Das kann man wohl nicht miteinander vergleichen") und über Nachkriegs-Deutschland gesprochen.

Dem Deutschen Bundestag war weder im Plenum noch aus den dickleibigen Etats etwas über den Adenauer-Kredit bekannt geworden. Sowohl unter dem Regiment des Altkanzlers als auch unter seinem Nachfolger wurden die Summen nicht im Bonner Hauptbuch eingetragen.

Die Bundesregierung schaltete vielmehr die Frankfurter Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ein, mit der sie einen Generalvertrag abgeschlossen hat und der sie sich bei internationalen Finanzgeschäften bedient.

Um Adenauers pauschales Hilfsangebot zu realisieren, mußte Bundesfinanzminister Dahlgrün in den Jahren 1963 und 1964 einige Kniffe anwenden und die Hand auf Steuereinnahmen kommender Jahre legen. Teils aufgrund sogenannter Bindungsermächtigungen für Etatmittel der nächsten Jahre, teils durch einfache Garantie-Erklärungen des Bundesfinanzministers gesichert, zahlte die KfW eine ganze Reihe einzelner Kredite an die Israelis aus.

Der Gesamtbetrag lag während beider Jahre je etwas unter 200 Millionen Mark, was in Tel Aviv als eine Bestätigung der These vom Zehn-Jahres-Vertrag über insgesamt zwei Milliarden Mark gewertet wurde. Die einzelnen Kredite laufen zwischen 18 und 22 Jahre und müssen mit etwas über fünf Prozent verzinst werden.

Der Bundestag erfuhr darüber nichts. Lediglich je ein Vertrauensmann der drei Fraktionen wurde mit fast dreijähriger Verspätung eingeweiht: Kiep (CDU), Wischnewski (SPD), Hellige (FDP).

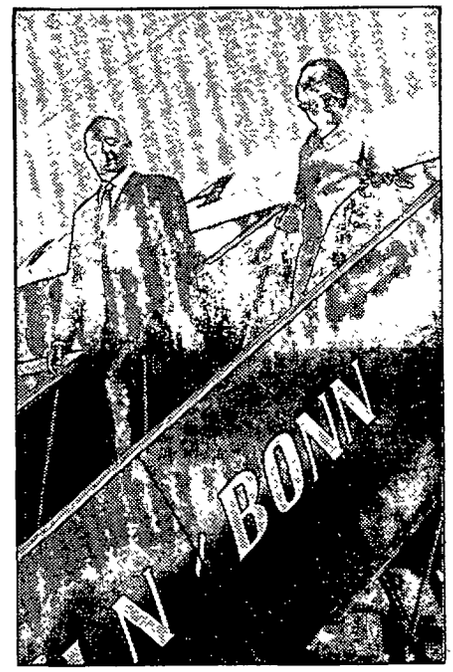
1965 wurde den Bonnern selbst das Geld sehr knapp. Die Bundesregierung genehmigte wegen ihrer Etatschwierigkeiten den Israelis nur 75 Millionen Mark. Sie ließ den Betrag von der Kreditanstalt für Wiederaufbau als Entwicklungshilfe-Kredit des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit vorfinanzieren.

Erst im Haushalt Walter Scheels für 1967 werden die 75 Millionen Mark unter dem Sammeltitel „Förderung von Entwicklungsländern durch Gewährung bilateraler Kapitalhilfe" auftauchen. Selbst dann aber erfahren nur die „ermächtigten Vertreter der Fraktionen des Deutschen Bundestags" (Erläuterungen zu Titel 570), daß es sich um eine weitere Tranche für Israel handelt.

Bonn will den 1965er Kredit als Teil des Wirtschaftshilfe-Abkommens gewertet wissen, über das Israelis und Deutsche vergangene Woche erneut in Bonn verhandelten. Anstelle des Zehn-Jahres-Abkommens fordert die Bundesregierung, daß jedes Jahr neue Verhandlungen anberaumt werden, um in finanzschwachen Zeiten den Kredithahn drosseln zu können. Fürs erste bietet sie einen Jahreskredit von 150 Millionen Mark mit 20jähriger Laufzeit.

Israels Delegationsführer Ascher Ben-Nathan registrierte den Betrag enttäuscht als um ein Viertel unter dem „Waldorf Astoria"-Maß. Dennoch entspricht er etwa der jährlichen Durchschnittszahlung während der Wiedergutmachung, die Israels Ministerpräsident als das mindeste bezeichnete, was Bonn leisten müsse.

Eschkol erklärte: „In meinem Herzen habe ich eine Grenze gesetzt für Verzichte... Es ist klar, daß jede neue Vereinbarung eine Verbesserung bringen oder zumindest die bisherige Regelung in allen ihren Aspekten erhalten muß, das heißt: wie sie vor Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Staaten bestand."



Delegationsleiter **Ascher Ben-Nathon**
Kniffe im Etat